Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de

Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (1999)

Heft: 53

Rubrik: Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Patientenstimmen zum Rückzug von Tasmar®

Anbei publizieren wir einen Ausschnitt der Reaktionen der europäischen Parkinsonvereinigungen zur Suspension von Tasmar®

- · Wolfgang Götz, Vorsitzender der Deutschen Parkinsonvereinigung: «Es gibt eine grosse Zahl von Patienten, für die die Einstellung auf Tasmar eine ganz grosse Hilfe darstellt. Die Lebensqualität, die durch die Fluktuationen zwar individuell unterschiedlich, aber insgesamt doch sehr deutlich beeinträchtigt war, konnte mit Hilfe dieses Medikamentes wieder hergestellt werden. (...) Aus der Sicht der deutschen Parkinsonvereinigung ist das Vorgehen der europäischen Behörden, das Patienten und Ärzten kaum zeitlichen Spielraum lässt, massiv zu kritisieren. Es zeugt von wenig Kenntnis und Einfühlungsvermögen in die Welt der Parkinsonpatienten ...»
- · Nicole Dabe, Präsidentin der Association Parkinson (Belgien, wallonischer Teil): «Anderseits muss in Betracht gezogen werden, dass die Nebenwirkungen eines Medikamentes in keiner Hinsicht seinen Nutzen schmälern.(...) ... wir setzen uns gerne für Sie (gemeint sind die Patienten) bei den Verantwortlichen (des Rückzugs) ein, um Ihnen aufzuzeigen, wie Sie den Rückzug des Medikamentes erlebt haben.»
- · Marcel Besnard, Gründungspräsident der Fédération Française des Groupements de Parkinsoniens: «Die Eile, mit der der Rückzug des Medikamentes beschlossen wurde, seinen dringlichen Charakter und nicht zuletzt den damit verbundenen Medienrummel mögen erstaunen und bei manchen das Gefühl auslösen, dass der Entscheid überstürzt gefällt wurde. (...) Gewiss will man zur Zeit bei den Verantwortlichen des Gesundheitswesen keine Risiken eingehen. Gerade Erfahrungen, wie solche der Gerichtsprozesse rund um die HIV-verseuchten Blutkonserven (...) zeigen, wo der Nutzen solcher vorsorglicher Massnahmen liegt.»
- · Stellungnahme der Unione Parkinsoniani, Parma (I): «...Wir hoffen, dass die Anstrengungen von Roche dazu führen, dass das Medikament erneut zugelassen wird ohne dass sich allfällige Risiken für den Patienten ergeben.»

Parkinson und Stürze

Angehörige reagieren heftig nach Stürzen von Parkinsonpatienten, selbst wenn diese glimpflich verlaufen: Sie entwickeln einen übermässigen Beschützerinstinkt, der seinerseits beim Patienten nicht selten zu einer Verstärkung der Symptome führt. Der Arzt kann hier mit praktischen Ratschlägen helfen. Kleine bauliche Änderungen in der Wohnung können die Sturzgefahr vermindern (Teppiche entfernen, kleine Haltgriffe einbauen, elektrische Verlängerungskabel den Wänden nach ziehen usw.). Der Arzt kann auch im Gespräch überbesorgte Angehörige beschwichtigen. Allfällige Risikofaktoren wie ungeeignetes Schuhwerk werden beseitigt. Der Arzt kann auch das Gleichgewicht des Patienten prüfen. Diese Massnahmen sollten

helfen, den Angehörigen ihre übermässige Angst zu nehmen. Die Sturzgefahr kann natürlich in gewis-

sen Fällen unterschätzt werden, sei es seitens der Angehörigen als auch von Seiten des Patienten. Solche Fehleinschätzungen erklären sich meist damit, dass man die Krankheit nicht akzeptieren will. Man ist nicht geneigt, seine Gewohnheiten zu überdenken. Ein Arztgespräch kann auch hier dazu beitragen. das Bewusstsein der Betroffenen für solche Gefahren zu sensibilisieren.

Quelle: Unione Parkinsoniani, September 1998, S. 5

Leserservice

Folgende Artikel können bezogen wer-

- · «Quelques conseils pour une meilleure qualité de vie»: Der Beitrag gibt praktische Ratschläge für eine bessere Lebensqualität mit Parkinson. Die Tipps betreffen Übungen der Gesichtsmuskulatur, Atmung und Sprache. Französischkenntnisse sind erforderlich. Leicht verständlicher Artikel. Umfang: 2 A4-Seiten. Bestellnummer: 1
- · Prof. Alexis Brice: «Maladie de Parkinson et génétique»: Der Autor beleuchtet, was bisher die Erforschung genetischer Ursachen der Parkinsonkrankheit gebracht hat. Französischsprachiger Artikel. Es sind Grundkenntnisse der Erblehre erforderlich. Umfang: 1 A4-Seite. Bestellnummer: 2.

• Dr. R. Horowski et al. «Ein Essay über Wilhelm von Humboldt und die Schüttellähmung»: Wilhlem von Humboldt gilt als Erneuerer der deutschen Universitäten. Sein Briefwechsel mit Charlotte Diede bietet Anlass anzunehmen, dass der Literat an Parkinson litt. Ein aufschlussreiches, historisches Zeugnis. Der Artikel ist auf Deutsch und richtet sich an historisch Interessierte. Umfang:

3 A4-Seiten. Bestellnummer: 3

· Dr. J. Cambronero Santos, «Le dysfonctionnement sexuel dans la maladie de Parkinson»: Der Beitrag erschien bereits 1997 im Magazin der spanischen Parkinsonvereinigung und liegt nun in seiner französischen Übersetzung vor. Der Verfasser legt die Resultate einer Umfrage über das Sexualleben von ParkinsonpatientInnen und Ihren PartnerInnen vor. Für das Verständnis sind gute Französischkenntnisse notwendig. Umfang: 2 A4-Seiten. Bestellnummer: 4

· Prof. Dr. Heiner Ellgring, Psychologische Faktoren bei Morbus Parkinson: Die Forschung befasst sich seit längerer Zeit mit der Wechselwirkung zwischen psychischer Belastung und Symptome der Krankheit bei Parkinsonpatienten. Der Autor zeigt auf, in welchen Bereichen der Patient durch seine Krankheit belastet wird und mit welchen Massnahmen die Psyche des Patienten gestärkt werden kann. Der Artikel wurde bereits 1995 in einer Fachzeitschrift publiziert, hat jedoch in keiner Weise an Aktualität eingebüsst. Anspruchsvolle Sprache. Richtet sich an ein wissenschaftlich geschultes Publikum. Umfang: 4 A5-Seiten. Bestellnummer 5.

Wie bestellen?

Interessiert Sie einer der erwähnten Artikel. Geben Sie die Bestellnummer an und schicken Sie uns ein an Sie adressiertes und frankiertes C5-Rückantwortcouvert. Legen Sie ausserdem Marken im Wert von Fr. 3.- pro Artikel bei. Sie helfen uns so, die Bearbeitungskosten zu decken.

Danke.